

**MATHILDENHÖHE
DARMSTADT**



OLBRICH

**ARCHITEKT UND GESTALTER
DER FRÜHEN MODERNE**

7.2. - 24.5.2010



DER KÜNSTLER

Bereits mit seinem spektakulären Frühwerk, dem Wiener Secessionsgebäude von 1898, gelingt Joseph Maria Olbrich (1867-1908) ein Gebäude von bahnbrechender Wirkung, gefeiert als „Wegbereiter moderner Formgebung“. Zehn Jahre später spannen seine letzten Arbeiten – insbesondere das berühmte Ensemble von Ausstellungsgebäude und Hochzeitsturm auf der Mathildenhöhe Darmstadt – markant den Bogen zum architektonischen Expressionismus. Dazwischen liegt ein Jahrzehnt fruchtbaren Schaffens, in dem sich Olbrich als Universalkünstler erweist. Ganz dem Konzept des Gesamtkunstwerks verschrieben, entwirft er neben einem breiten Spektrum an Bauaufgaben zugleich Innenausstattungen und Gärten, eine Vielfalt an Gebrauchs- und Schmuckgegenständen sowie graphischen Präsentationen. Die allererste Bauausstellung überhaupt wird 1901 auf der Mathildenhöhe Darmstadt nach Olbrichs Plänen realisiert. Damit wird er für Architekten wie Bruno Taut, Erich Mendelsohn und Le Corbusier zum Vorbild. Als Joseph Maria Olbrich im August 1908 mit 40 Jahren an Leukämie stirbt, da kann man sogar Postkarten von seinem Begräbnis kaufen. Er ist so berühmt und populär wie ein Frank O. Gehry, Daniel Libeskind oder Rem Koolhaas unserer Tage.

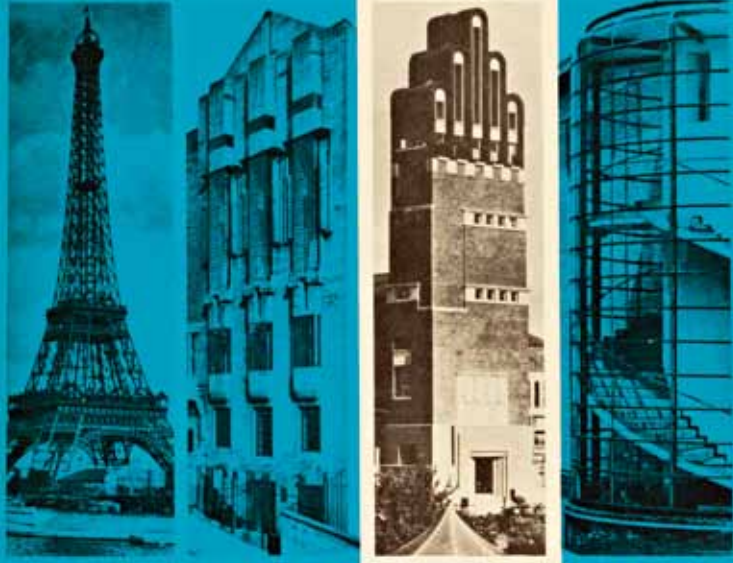
THE ARTIST

With his spectacular early work, the Vienna Secession building of 1898, Joseph Maria Olbrich (1867-1908) creates a building with trailblazing effect, celebrated as an “act of pioneering of modern design”. Ten years later his final works – in particular the famous ensemble of Exhibition Building and Wedding Tower on the Mathildenhöhe Darmstadt – form a bridge to the age of architectural expressionism. In between lies a decade of prolific creation in which Olbrich proves himself as a universal artist. Fully committed to the concept of the “Gesamtkunstwerk”, alongside a wide range of architectural tasks he also designs interiors and gardens and a wide range of household and decorative articles as well as graphic presentations. The very first architecture exhibition ever is realised in 1901 on the Mathildenhöhe Darmstadt according to Olbrich’s plans. This makes him a role model for architects such as Bruno Taut, Erich Mendelsohn and Le Corbusier. When Joseph Maria Olbrich dies in August 1908 at the age of 40 of leukaemia, even postcards of his funeral are sold. He is at his time as famous and popular as a present-day Frank O. Gehry, Daniel Libeskind or Rem Koolhaas.

Nikolaus Pevsner

Pioneers of Modern Design

from William Morris
to Walter Gropius



THE EXHIBITION

The retrospective “Joseph Maria Olbrich 1867-1908, Architect and Designer of Early Modernism” on the Mathildenhöhe Darmstadt is the first comprehensive exhibition of the works of this great innovator of architecture and lifestyle around 1900 in 27 years. Alongside milestones of architectural history, the exhibition shows the astounding total oeuvre of the native Austrian. Against the background of his student years in Vienna and educational trips to Italy and North Africa, the exhibition takes us through the ten decisive years of his career in the three different studio locations of Vienna, Darmstadt and Düsseldorf. Olbrich’s prominent contributions to the international exhibitions of Paris 1900, Turin 1902 and St. Louis 1906 can be experienced, alongside his achievements as a key figure of the artists’ colony in Darmstadt, as city planner, garden artist and all-round art worker. With 400 exhibits – concept sketches, models, paintings, plans, photos and projections as well as fascinating original ensembles and room reconstructions – you can immerse yourself in a quite unique artistic cosmos. This exhibition reveals a tireless architect and world designer who had an enduring influence on early modernism, as works from Taut and Mendelsohn clearly illustrate.

DIE AUSSTELLUNG

Die Retrospektive „Joseph Maria Olbrich 1867-1908. Architekt und Gestalter der frühen Moderne“ auf der Mathildenhöhe Darmstadt präsentiert den großen Erneuerer der Architektur und Lebensgestaltung um 1900 erstmals seit 27 Jahren umfassend und zeigt neben Meilensteinen der Architekturgeschichte das erstaunliche Gesamtwerk des gebürtigen Österreichers. Vor dem Hintergrund der Wiener Studienjahre und Bildungsreisen nach Italien und Nordafrika entfalten sich die zehn entscheidenden Jahre seiner Karriere mit ihren drei Atelierstandorten Wien, Darmstadt und Düsseldorf. Olbrichs prominente Beiträge zu den internationalen Ausstellungen von Paris 1900, Turin 1902 und St. Louis 1906 sind ebenso zu erleben wie seine Leistungen als Schlüsselfigur der Künstlerkolonie Darmstadt, als Stadtplaner, Gartenkünstler und Gesamtkunstwerker. Mit rund 400 Ausstellungsobjekten – Ideenskizzen, Modelle, Gemälde, Pläne, Fotos und Projektionen sowie faszinierende Originalensembles und Raumrekonstruktionen – wird ein ganz eigener künstlerischer Kosmos erfahrbar. Zu entdecken ist mit dieser Ausstellung ein rastloser Architekt und Weltgestalter, der die frühe Moderne nachhaltig geprägt hat, wie Arbeiten von Taut und Mendelsohn bildmächtig bezeugen.



DAS RAHMENPROGRAMM

Do, 25. Februar, 19.30 Uhr
OLBRICH UND DIE FOLGEN
Zur Rezeption seines Werks bei May, Mendelsohn, Taut und Le Corbusier, Vortrag von Werner Durth, Professor für Geschichte und Theorie der Architektur an der TU Darmstadt

Do, 4. März, 19.30 Uhr
„RAUMKUNST VOLLER LEICHTIGKEIT UND FRISCHE DER PHANTASIE“
Olbrichs ganzheitliches Architektur- und Raumkonzept, Vortrag von Regina Stephan, Ausstellungskuratorin Olbrich und Professorin für Architekturgeschichte an der Fachhochschule Mainz

Do, 11. März, 19.30 Uhr
VIRTUOSES SPIEL MIT REGELN UND DISSONANZEN
Joseph Maria Olbrichs Bedeutung als Künstler der frühen Moderne, Vortrag von Ulrich Maximilian Schumann, Privatdozent für Architekturgeschichte an der Universität Karlsruhe

Do, 18. März, 19.30 Uhr
OLBRICH AUSSTELLEN EINST UND JETZT
Bernd Krimmel, Kurator Olbrich-Ausstellung 1983, und Regina Stephan, Kuratorin Olbrich-Retrospektive 2010, im Gespräch mit Ralf Beil, Direktor Institut Mathildenhöhe

Do, 25. März, 19.30 Uhr
DER GARTENKÜNSTLER OLBRICH
Vielfalt und Wandel seiner Gärten zwischen 1902 und 1908
Vortrag von Christiane Geelhaar, Bauoberrätin a.D., Berlin

Do, 15. April, 19.30 Uhr
OLBRICHS VERMÄCHTNIS: EINE VERANTWORTUNG FÜR DARMSTADT
Der Weg der Künstlerkolonie von der ersten internationalen Bauausstellung zum Weltkulturerbe, Vortrag von Nikolaus Heiss, Denkmalpfleger der Stadt Darmstadt

Do, 29. April, 19.30 Uhr
„MAUERN, WEISS UND GLÄNZEND, HEILIG UND KEUSCH“
Die Wiener Secession als Beispiel für Olbrichs semantische Architektur, Vortrag von Franz Smola, Sammlungskurator Leopold Museum, Wien

Di, 27. April – So, 2. Mai
FAMILIENWOCHE AUF DER MATHILDENHÖHE
Eine Woche lang ermäßigter Eintritt für Eltern und ihre Kinder im Ausstellungsgebäude und Museum Künstlerkolonie

So, 2. Mai, 15-18 Uhr
JOSEPH MARIA!!
Der Kindertag zur Olbrich Ausstellung, Ausstellungsgebäude Mathildenhöhe, Eintritt frei

Do, 20. Mai, 19.30 Uhr
ORNAMENT ALS „ABSCHUEULICHE KLEINE PERVERSION“?
Vom ornamentalen Spiel zum materialgerechten Bauen im Oeuvre von Olbrich, Vortrag von Renate Hoffmann, Kunsthistorikerin, Darmstadt

Sa, 22. / So, 23. Mai
JUGENDSTILTAGE DARMSTADT
Zwei Tage Fest und Veranstaltungen rund um das Gesamtkunstwerk Olbrich und das Jubiläum 20 Jahre Museum Künstlerkolonie, Mathildenhöhe

Sa, 22. Mai, 20 Uhr
ILLUMINATIONSFEST IN ROT
Re-Inszenierung des historischen Lichtermeers von 1901 auf der Mathildenhöhe, Eintritt frei

Mo, 24. Mai, 16 Uhr
FINISSAGE MIT KURATORENFÜHRUNG
Regina Stephan führt durch die Ausstellung, Anmeldung erforderlich, Ausstellungsgebäude Mathildenhöhe, gratis mit Eintrittskarte Olbrich

Alle Veranstaltungen finden, wenn nicht anders angegeben, im Museum Künstlerkolonie Darmstadt statt.
Eintritt € 5 / € 3 ermäßigt

Ausstellungsbesucher erhalten mit aktueller Eintrittskarte Olbrich ermäßigten Eintritt zu den Veranstaltungen des Rahmenprogramms!

Durchgehend während der Öffnungszeiten
PRINZESSIN ELISABETH REITET MIT EUCH DURCH OLBRICHS LEBEN UND WERK
Kinderwegweiser in der Ausstellung, Ausstellungsgebäude Mathildenhöhe

Jeden Samstag nachmittag
MUSIK AUF DEM MAND-OLBRICH-FLÜGEL
Studierende der Akademie für Tonkunst Darmstadt spielen in der Ausstellung, Ausstellungsgebäude Mathildenhöhe, gratis mit Eintrittskarte Olbrich

Jeden Sonntag 14.30 – 17 Uhr (außer Darmstädter Fototage, 25. April und Kindertag, 2. Mai)
KINDERMUSEUM AUF ZEIT
Bauen, Basteln und Bilder malen für Kinder von 3 bis 12 Jahren mit Isabel Pauly, maximal 25 Kinder, gratis mit Eintrittskarte Olbrich



24.10.2010 – 13.2.2011

GESAMTKUNSTWERK EXPRESSIONISMUS

KUNST, FILM, LITERATUR,
THEATER, TANZ UND
ARCHITEKTUR 1905 BIS 1925

Das Institut Mathildenhöhe Darmstadt realisiert in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Filmmuseum Frankfurt erstmals eine umfassende Ausstellung über Wechselwirkungen der künstlerischen Gattungen des Expressionismus: Die interdisziplinäre Übersichtsschau vereint vor dem dramatischen zeitgeschichtlichen Hintergrund der Jahre vor, während und nach dem I. Weltkrieg Filmausschnitte, Architekturskizzen, Fotos, Plakate, Texte, Gemälde, Zeichnungen und Skulpturen zu einem einzigartigen Panorama der expressionistischen Epoche.



DER KATALOG / DAS HÖRBUCH

Das umfassende Katalogbuch, herausgegeben von Ralf Beil und Regina Stephan, mit Texten von Ralf Beil, Werner Durth, Joseph Imorde, Gabriele Kaiser, Markus Kristan, Ulrich Maximilian Schumann, Franz Smola, Regina Stephan u.a. erscheint im Hatje Cantz Verlag: 456 S., 512 Abb., 24,5 x 30,5 cm, Hardcover, € 39 an der Museumskasse. Zur Ausstellung erscheint zudem in der Reihe „Kunst zum Hören“ von Hatje Cantz der Band „Joseph Maria Olbrich“: 64 S., 49 farbige Abb., 22 x 22 cm, gebunden, mit CD, deutsche und englische Ausgabe, € 16,80.

THE CATALOGUE / THE AUDIO BOOK

The extensive catalogue, edited by Ralf Beil and Regina Stephan, with texts by Ralf Beil, Werner Durth, Joseph Imorde, Gabriele Kaiser, Markus Kristan, Ulrich Maximilian Schumann, Franz Smola, Regina Stephan and others, is published by Hatje Cantz Verlag, 456 pages, 512 images, 24.5 x 30.5 cm, hardcover, € 39.00 at the museum cash desk. The volume "Joseph Maria Olbrich" appears in the series "Art to Hear" by Hatje Cantz, 64 pages, 49 colour photos, 22 x 22 cm, bound, with CD, English and German edition, € 16.80.



Das Kulturradio für Hessen!

in Südhessen auf
UKW 95,3

www.hr2-kultur.de

hr2 – anregend anders

hr2
kultur



Öfter mal am Stau vorbei.
Öfter mal mit Bus & Bahn.

Da sind Sie einfach umweltfreundlich unterwegs. In Stadt und Land.
Denn Busse mit Rußfiltern gegen Feinstaub und Ökostrom-
Straßenbahnen verbessern nachhaltig die Klimabilanz.



Wissenschaftsstadt
Darmstadt



DAUER DER AUSSTELLUNG
7. Februar bis 24. Mai 2010

EINTRITT
8 Euro | 6 Euro ermäßigt
Familienkarte: 16 Euro
(zwei Erwachsene mit Kindern)

ÖFFNUNGSZEITEN
Dienstag bis Sonntag 10 – 18 Uhr
Donnerstag 10 – 21 Uhr

SONDERÖFFNUNGSZEITEN
Karfreitag 2.4. geschlossen
Ostern 3. / 4. / 5.4. geöffnet
Maifeiertag 1.5. geöffnet
Himmelfahrt 13.5. 10 – 18 Uhr
Pfingsten 23. / 24.5. geöffnet

FÜHRUNGEN DURCH DIE AUSSTELLUNG

ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN
Donnerstag, 18.30 Uhr
Samstag 15 Uhr
Sonntag, 11 und 15 Uhr
Preis: 3 €

**SONDERFÜHRUNGEN IN
DEUTSCH, ENGLISCH,
FRANZÖSISCH UND RUSSISCH**
mathildenhoehe@darmstadt.de
T +49 (0) 6151 13 27 78

**AUDIOGUIDE
JOSEPH MARIA OLBRICH
DEUTSCH / ENGLISCH**
an der Kasse Ausstellungs-
gebäude, Preis: 3 €

DIREKTOR
Ralf Beil

KURATORIN
Regina Stephan

ADMINISTRATIONSLEITER
Ulli Emig

AUSSTELLUNGSASSISTENZ
Katharina Siegmann, Katja Molis

**PRESSE- UND
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT**
Gwendolin Ross
T +49 (0) 6151 13 37 38
presse.mathildenhoehe@darmstadt.de

BILDNACHWEIS
Joseph Maria Olbrich
Briefkasten, um 1899,
Institut Mathildenhöhe,
Städtische Kunstsammlung Darmstadt
Fotografie: Rühl und Bormann

Joseph Maria Olbrich
Fotografie, um 1901,
Institut Mathildenhöhe,
Städtische Kunstsammlung Darmstadt

Buchumschlag Nikolaus Pevsner
Pioneers of Modern Design.
From William Morris to
Walter Gropius, New York 1949
Institut Mathildenhöhe,
Städtische Kunstsammlung Darmstadt

Joseph Maria Olbrich
Eingangportal Ernst Ludwig Haus mit
Skulpturen von Ludwig Habich, 1901,
Institut Mathildenhöhe,
Städtische Kunstsammlung Darmstadt
Fotograf: Nikolaus Heiss, Darmstadt

Joseph Maria Olbrich
Entwurfszeichnung einer Tischuhr,
um 1902, Feder, Aquarell
und Deckfarben auf Papier
Kunstabibliothek – Staatliche Museen
zu Berlin / Fotograf: Dietmar Katz

Filmfotografie aus dem Film
Das Cabinet des Dr. Caligari, 1919/1920,
Regie: Robert Wiene
Deutsches Filminstitut – DIF, Frankfurt

EINE AUSSTELLUNG IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM
LEOPOLD MUSEUM WIEN (18.6. – 27.9.2010) UND
DER KUNSTBIBLIOTHEK – STAATLICHE MUSEEN ZU BERLIN

MATHILDENHÖHE DARMSTADT

Institut Mathildenhöhe

Olbrichweg 13

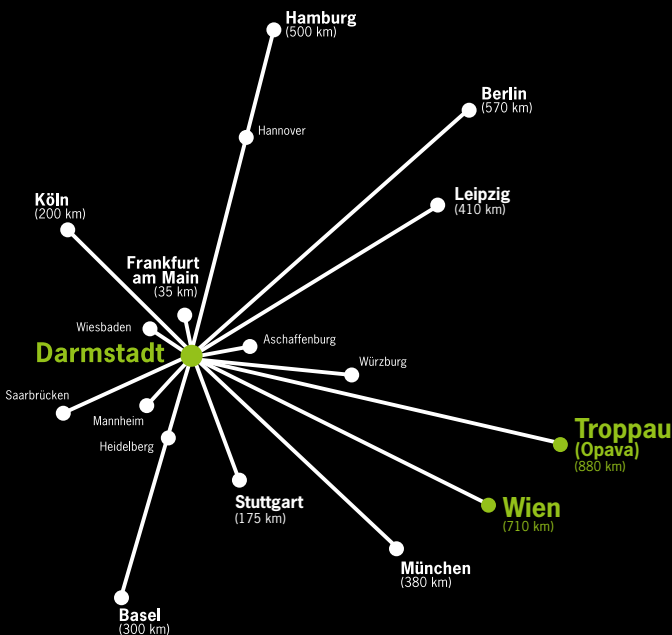
64287 Darmstadt, Germany

T +49 (0) 6151 13 27 78

F +49 (0) 6151 13 37 39

mathildenhoehe@darmstadt.de

www.mathildenhoehe.eu



ANREISE MIT BAHN UND BUS

Von Darmstadt Hbf mit dem F-Bus Richtung Oberwaldhaus (Haltestelle auf der Westseite des Hauptbahnhofs, rückwärtiger Ausgang)

MIT DEM AUTO

Nach Darmstadt über die A5 (Frankfurt a. M. – Heidelberg/Basel), A67 (Köln/Wiesbaden – Mannheim), die B3 (entlang der Bergstraße) oder die B26 (aus östlicher Richtung). Zuerst Richtung „Stadtmitte“, dann der Ausschilderung „Mathildenhöhe“ folgen

VOM FLUGHAFEN

Der Flughafen Frankfurt-Rhein-Main ist in ca. 20 Autominuten über die A5 zu erreichen. Ein Pendelbus (HEAG-Airliner) bringt Sie in 30 Min. direkt nach Darmstadt